

Umweltbildungsprogramm für Volksschulen

| <u>Programm/Zyklus:</u> | <u>Schulklasse:</u> | <u>Module</u> |
|---------------------------------|-------------------------|---------------|
| • Ressourcenschonung – Abfall | ab der 1.Kl. | 6 UE |
| • Wasser und Wasseraufbereitung | ab der 2.Kl. | 2 UE |
| • Lebensmittel im Abfall | ab der 2.Kl./2.Semester | 2 UE |
| • Klimawandel | ab der 3.Kl./2.Semester | 4 UE |
| • Handy | ab der 4.Kl. | 2 UE |

Inhalte der einzelnen Programme:

Ressourcenschonung – Abfall: Ressourcenschonung – Abfallvermeidung, Abfalltrennung (6 Module)
Rohstoffe der Verpackungen; wie werden sie gewonnen; wo kommen sie her;
Wie werden Abfälle getrennt und was passiert dann damit.
Über Geschichten, Modelle usw. wird den Kindern das komplexe Thema näher gebracht.

Wasser und Wasseraufbereitung: Modelle, Versuche und Geschichten über Herrn Tröpfli dienen dazu, den Kindern die Aggregatzustände des Wassers und die Kläranlage verständlich zu machen (2 Module).
Was hat unser Konsumverhalten mit dem Wasser zu tun?
Was darf in den Abfluss und ins WC und was nicht?
Wie können die Kinder Wasser sparen. Wie funktioniert die Kläranlage usw.?

Lebensmittel im Abfall: „Ein Kirschkern wird (er)wachsen“ - Geschichte. Mit dieser wird der lange Prozess in der Natur (bis es zur Kirsche kommt) vermittelt (2 Module).
Woher kommt das Obst und Gemüse das wir täglich essen?
Wie und wo lagern wir Lebensmittel?
Fakten zum Lebensmittelabfall und wie können wir ihn vermeiden?
Wie essen die Menschen in anderen Ländern? Kleine Gruppenarbeit

Klimawandel: „Mutter Erde wird wieder gesund“. Geschichte, Versuche und Modelle werden eingesetzt um den Kindern den Klimawandel verständlich zu machen (4 Module).
Was hat der „Hamburger“ mit dem Klimawandel zu tun?
Was sind Treibhausgase?
Was können wir tun: z.B. Mobilität in der eigenen Gemeinde, Konsumverhalten, Abfallvermeidung und richtige Abfalltrennung, usw.

Handy: Da das Handy ein ökologisches und soziales Problem sein kann, wird in 2 Modulen näher darauf eingegangen. Im ersten Modul steht die Kommunikation im Vordergrund. Wie kann ich erkennen wie es meinem Gegenüber geht. Sich auf andere Menschen einlassen und persönlichen Kontakt aufnehmen. Im zweiten Modul geht es um Gewinnung und Herkunft der Mineralien und Metalle im Handy, Sammlung und Recycling.

Kosten:

Erlebnis- und praxisorientierte Unterrichtseinheiten entsprechend dem Umweltbildungsprogramm (UBP) werden vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz gefördert, vorausgesetzt die Erhalter der Bildungseinrichtungen (Gemeinden, Land, Bund) beteiligen sich mit 50 % der Kosten von Unterrichtseinheiten.

Der Schule und den Eltern entstehen dadurch keine Kosten.

Kontakt:

Umwelt Verein Tirol

Projektleitung: Gabi Baumann-Hecher

Tel. 0650/6112009

Mail: info@umwelt-tirol.at,

Web: www.umwelt-tirol.at

Gefördert von

